|  |  |
| --- | --- |
| http://www.genderaward.at/wp-content/uploads/2013/09/hum_logo.png | **Checkliste** schriftliche sRDP und DP für die Klausurarbeit RW und BW[[1]](#footnote-1) Sept. 15 |
| 1. | **Ein Unternehmen:** Die Aufgaben bewegen sich alle innerhalb eines Handlungsrahmens [ein durchgängiges Unternehmen ober maximal zwei Unternehmen, zum Beispiel eine Region] | □ |
| 2. | **Unternehmensbeschreibung:** Sie steht am Anfang der Aufgabenstellung, ist strukturiert und präzise [max. eine Seite]; notwendige weitere Details werden bei den einzelnen Aufgaben erläutert oder sind im Anhang zu finden.  | □ |
| 3. | **Ausgewogenes Verhältnis:** Betriebswirtschaft und Rechnungswesen sind in einem ausgewogenen Verhältnis von 50:50 gewichtet (kleinere Abweichung ist zulässig). | □ |
| 4. | **Praxisbezug und Kompetenzorientierung:*** Die abschließende Prüfung enthält praxisnahe Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen Zielniveaus [**R**eproduktion I ] [**T**ransfer II] [**P**roblemlösung & Reflexion III]
* Die Aufgabenstellungen sind kompetenzorientiert formuliert und beziehen sich auf den Handlungsrahmen. Repetitive Aufgabenstellungen werden vermieden.
 | □ |
| 5. | **Vernetzung RW/ BW:**Die Aufgaben sind **möglichst fächerübergreifend** zu gestalten **(mindestens 2 Aufgaben).** DieAufgabenstellungkann aber auch getrennte betriebswirtschaftliche (Teil-)Aufgaben und (Teil-)Aufgaben aus Rechnungswesen enthalten.  | □ |
| 6. | **Formulare/Belege/Schriftstücke:** Die sRDP enthält * circa 20 praxisgerechte Formulare und Schriftstücke [z.B. UVA, ArbeitnehmerInnenveranlagung, Belege, Aktennotiz, E-Mails, Screenshots mit Berechnungen aus Excel, etc.],
* die auf das (Schul-)Jahr des Prüfungstermins abstellen.
* Belege genügen folgenden Praxisanforderungen: Vollständige Beschriftung, praxisgerechtes Layout, evtl. Originallogo.
* Der Jahresabschluss bezieht sich auf das letzte Wirtschaftsjahr vor der RDP.
 | □ |
| 7. | Der **Teilbereich Rechnungswesen und Controlling**wird mit Themen aus Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, Kostenrechnung und Sondergebiete (wie zB Personalverrechnung, Steuern oder Bilanzkennzahlen) zu je 25 % abgedeckt. (*Empfehlung Bundes-ARGE*) | □ |
| 8. | Der **Teilbereich Betriebswirtschaft** wird durch das Thema Kaufvertrag sowie mind. drei weitere Themen im Ausmaß von je 10 - 30 % abgedeckt. (*Empfehlung Bundes-ARGE)* | □ |
| 9. | **Layout:**Jedes neue Thema der abschließenden Prüfung beginnt auf einer neuen Seite, die Aufgabenstellung ist übersichtlich und zu dichte Aufgabenblöcke werden vermieden. Die Teilaufgaben sind „gebrandet“ z.B.: mit Logo des Unternehmens. | □ |
| 10. | **Interne Überprüfung**der Arbeit auf Rechtschreib- und Grammatikfehler sowie auf inhaltliche Richtigkeit. | □ |
| 11. | **Einreichung:**- Empfohlen wird, dieAufgabenstellungen sowie die Musterlösung getrennt geheftet einzureichen**.** Haben mehrere Klassen eines Schulstandortes eine idente Aufgabenstellung, so genügt eine Einreichung. (ACHTUNG Vorgabe des/der jeweiligen LSI beachten) | □ |
| 12. | Empfohlen wird, **Aufgabenstellung und Lösungsteil zu trennen, d.h.** Prüfungskandidat/innen erhalten bei der Prüfung einen von der Angabe getrennten Lösungsteil/Lösungsbögen.  | □ |

1. Nach Vorlage der Checkliste schrifl. Klausurarbeit RW und BW, SSR f. Wien, zur Verfügung gestellt von LSI Metz-Valny unter Einbeziehung der Empfehlungen der Bundes-ARGE hum. Kaufleute [↑](#footnote-ref-1)